

Stellungnahme der CRB Fraktion - 2021 02 07 Gasnetze in der Zukunft

Haben Erdgasnetze noch Zukunft?

Die Stadt Memmingen betreibt über ihre Stadtwerke ein Erdgasnetz mit einer Leitungslänge von ca. 190 km. Haushalte, Gewerbe und Industrie vertrauen auf dessen Funktionieren und damit eine sichere Belieferung mit Erdgas. Dieses Rohrleitungsnetz sollte in Memmingen und für die Umgebung nicht nur erhalten bleiben sondern möglicherweise auch in der Zukunft für eine sichere Belieferung von Kunden eingesetzt werden.

So ist zum Beispiel Wasserstoff einer der Hoffnungsträger für die Energiewende. Wasserstoff trägt zur Dekarbonisierung des Energiesystems der Zukunft bei. Um diese Technologie, dieses Produkt, auch zum Einsatz bringen zu können, braucht es unter anderem eben Rohrleitungssysteme, die den künftigen Transport sicherstellen. Wasserstoff und grüne Gase werden vermutlich in den 2030er Jahren in die Rohrnetze eingespeist, bringen die Energiewende mit voran. Zudem haben Wissenschaftler in der Forschungsinitiative ES2050 flexible Gasturbinen untersucht. Dabei ging es u.a. um die Weiterentwicklung von Microgasturbinen in Richtung einer maximalen Brennstoffflexibilität, um die gesamte Bandbreite künftiger Brennstoffe nutzen zu können. In Zukunft wird ein breiter Mix aus Wasserstoff, Bio-, Synthese- und Fackelgasen vorkommen. Der Bundesrat hat im November 2020 Impulse für künftige Nutzung von Wasserstoff und grünen Gasen auf den Weg gebracht, der Bundestag ist nun am Zug, diesen Impuls zu bearbeiten und in Rechtsvorschriften einfließen zu lassen.

Erdgas ist in der Bundesrepublik nach wie vor ein wichtiger Wärmelieferant. So sind im Jahr 2020 mehr als 600.000 Erdgasanlagen in Neubauten und Bestandsgebäuden in der BRD installiert worden. Damit ist die Nachfrage an dieser sicheren Energie weiter gestiegen. Für Verbraucherinnen und Verbraucher zählen Gasheizungen ganz einfach zum Bereich der komfortablen und zukunftssicheren Wärmesysteme. Und es liegt an der kommenden technischen Entwicklung, diese Endgeräte so fit zu machen, dass gelieferter Wasserstoff oder grüne Gase problemlos eingespeist und für Wärmezwecke genutzt werden können

Um eine Versorgung der Bevölkerung in der BRD mit Erdgas für noch viele Jahre und Jahrzehnte sicher zu stellen errichten deutsche Industrieunternehmen NORDSTREAM 2. Es kann angenommen werden, dass Erdgas somit auch künftig bis zu Endverbrauchern zu transportieren ist.

Auch dass Erdgas schnell durch andere Alternativen verdrängt wird, kann das so pauschal nicht gesehen werden. Dort, wo sich Erdgas als Energieträger anbietet wird diese Energieform (in aller Regel) in die Gesamtbetrachtung und Entscheidungsfindung der Bauherrschaft einbezogen. Siehe steigende Abnehmer bei den Kunden.

Auch im Sanierungsbereich hat Erdgas derzeit nach wie vor sehr gute Chancen. Auch hier gilt: Wo Erdgasnetze zur Verfügung stehen hat Erdgas gute Chancen bei Anlagensanierungen eingesetzt zu werden. So ist z.B. der Einsatz der BHKW - Technologie (BlockHeizKraftWerke) nach dem Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung eine sehr effiziente Energienutzung. Der Brennstoff Erdgas wird in diesem Bereich optimal in Wärme und Strom umgewandelt, Unternehmen die Gasrohrnetze betreiben sind als Lieferer und Betreiber solche Anlagen auf einem guten Weg.

Stellungnahme der CRB Fraktion - 2021 02 07 Gasnetze in der Zukunft

Ungeachtet dessen erscheint es naheliegend, bei Nahwärmeprojekten noch klimaschonendere Wege einzuschlagen. Mit Scheitholz-, Hackschnitzel- und insbesondere Pelletanlagen können künftig rohrlungsgebundene Nahwärmenetze sicher und erfolgreich betrieben werden. Gerade in diesen Bereichen kann eine breite Aufstellung erfolgversprechend sein. Sichere Brennstoffbeschaffung, Lagerung, Verkauf, Errichtung und Betreiben von Null-Emission-Nahwärmanlagen aus einer Hand können als Gesamtpaket angeboten werden.

Unternehmen, die interne Strukturen auf die umfassende Vermarktung dieser Technologie ausrichten, können in der Zukunft erfolgreich sein. Jedes Unternehmen hat natürlich als Kernaufgabe wirtschaftlich erfolgreich am Markt unterwegs zu sein. Das bedeutet aber auch, dass der Beginn einer neuen Aufgabe, eines neuen Betätigungs- oder Wirtschaftszweiges immer ein gewisses Wagnis voraussetzt. Dass bei neuen Geschäftsfeldern am Anfang manchmal kein Geld zu verdienen ist gehört zu unternehmerischen Risiken. Auf längere Sicht gesehen, wird sich - schon allein aus dem Blickwinkel der Klimaneutralität - wirtschaftlicher Erfolg einstellen. Manchmal ist dazu halt „langer Atem“ notwendig.

Helmuth Barth

Stadtrat und FV CRB